

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 58 (1997)

Heft: 517

Artikel: Ein Geschenktip

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-955320>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationen der Musikkommission

Hilfe für Albanien

Leider müssen wir darauf hinweisen, dass unser Geschenk für die albanischen Musikerinnen und Musiker nach wie vor in der Schweiz auf eine Stabilisierung der politischen Lage wartet.

Fast alle Spender haben unsere Entscheidung, Albanien das erste und bisher einzige Cembalo für Ausbildung und Konzerte zu schenken, verstanden und haben ihr auch zugestimmt. Nur ein oder zwei Donatoren hätten die Beschaffung von Saiten etc. vorgezogen. Die für Musik Verantwortlichen in Albanien, die Schweizer Botschaft in Tirana und die Stiftung Pro Helvetia haben von diesem ursprünglichen Vorhaben dringend abgeraten, haben sie doch befürchtet, das «Kleinmaterial» würde – kaum eingetroffen – auf dem schwarzen Markt verschwinden.

Selbstverständlich werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Musik für Bratsche

Zwanzig Jahre Forschung, Katalogisierung, Synthese. Ergebnis: ein Katalog mit aller verfügbaren Literatur für Bratsche!

Komponisten von Abendroth bis Zrno, dazwischen Bach, Berlioz, Debussy, Dvorák, Hindemith, Mozart, Schubert, Vivaldi usw. 150 Seiten voller Informationen.

Bravo und danke, Konrad Ewald, für diese aussergewöhnliche Arbeit.

Der Katalog steht in der Bibliothek des EOJ zu Ihrer Verfügung.

René Pignolo

Informations de la commission de musique

SOS-Albanie

Nul n'est besoin de vous préciser que notre cadeau aux musiciens et musiciens albanais se trouve toujours en Suisse, dans l'attente d'une stabilisation de la situation politique.

Si la quasi totalité des donateurs à notre action de soutien ont compris et approuvé notre décision d'offrir le seul clavecin qui sera disponible dans le pays, tant pour la formation que pour les concerts, il demeure une ou deux voix éparées qui eussent préféré l'achat de cordes et d'anches. Or, tant les responsables albanais de la musique, que l'ambassade de Suisse à Tirana et la Fondation Pro Helvetia nous ont vivement déconseillé cette idée; car à peine remis, ce «petit matériel» disparaît, voire se revend au marché noir.

Il va sans dire que nous vous tiendrons informés.

La Musique pour alto

Vingt ans de recherches, de compilation, de synthèse. Résultat: un catalogue contenant toute la littérature écrite pour l'alto!

Des compositeurs Abendroth à Zrno, en passant par Bach, Berlioz, Debussy, Dvorák, Hindemith, Mozart, Schubert, Vivaldi, etc. 150 pages d'informations.

Bravo et merci Konrad Ewald pour votre engagement exceptionnel.

Ce catalogue est à votre disposition, à notre bibliothèque.

René Pignolo

Stadtorchester Zug zum 75. Geburtstag

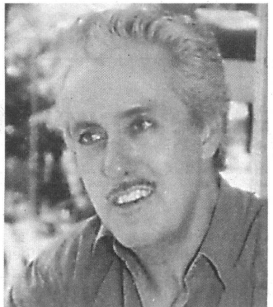
Lesenswerte Jubiläumsschrift:

Die Ursprünge gehen viel weiter zurück als auf das Jahr 1922, aber 1922 gründeten die Instrumentalisten des Cäcilienvereins Zug ein Orchester mit eigenen Statuten, dies mit der Absicht, neben der kirchlichen auch weltliche Musik zu spielen: «... soweit Zeit, Ehre und Ansehen es zulassen, auch gute weltliche Musik zu pflegen.» Dieses Zitat wurde zum Titel einer Jubiläumsschrift, die in jeder Hinsicht beachtenswert ist. Zwei Orchestermitglieder – die Geigerin Sibylle Omlin und der Cellist Paul Scherzmann (ein Ehrenmitglied) – sowie der Kirchenmusiker Paul Rohner haben umfangreiche Materialien im Archiv gesichtet, geordnet und das Wesentliche und Spannende in einem Buch veröffentlicht. Das Cäcilienorchester Zug, das seit 1969 Stadtorchester Zug heisst, hat im kleinen Kanton zwischen Luzern und Zürich Kulturgeschichte geschrieben. Namhafte

Dirigenten und viele Solisten, die es zu Weltruhm gebracht haben oder dies noch tun werden, waren oder sind Gast beim Stadtorchester. Neben den Sinfonie- und Kirchenkonzerten (letztere meist zusammen mit dem Kirchenchor) gibt es Jugend- und Kinderkonzerte und auch Theateraufführungen. Die beim Balmer Verlag in Zug herausgekommene, mit vielen Bildern illustrierte und grafisch sorgfältig gestaltete Jubiläumsschrift gewährt umfassenden Einblick in das Innenleben, in Freuden und Leiden eines Liebhaberorchesters. Eine, den EOJ betreffende Reminiscenz sei hier auch zitiert: als 1935 die Delegiertenversammlung des EOJ in Zug stattfand, beschloss das Cäcilienorchester, für alle Mitglieder das Abonnement für die «Sinfonia» als obligatorisch zu erklären! Auch eine andere Idee, die der EOJ später in die Tat umsetzte, ging auf das Stadtorchester Zug zurück: die Durchführung von Dirigentenkursen. So enthält das Buch,

das sehr zu empfehlen ist, zahlreiche historische Hinweise und Erinnerungen an das lebendige und erfolgreiche Leben eines der bedeutendsten Liebhaberorchester unseres Landes.

Die Schrift kann beim Balmer Verlag in Zug bezogen werden. (ISBN 3-85548.047-8)



Johnathan Brett-Harrison, neuer Dirigent des Stadtorchesters Zug

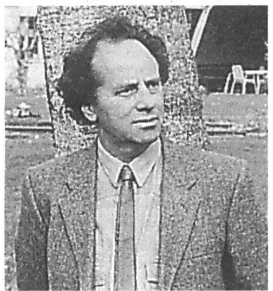
Ein Geschenktip

«Feuerbilder – Schattenklänge»

Das ist der Titel eines Buches, das verschiedene Autoren über den vor einem Jahr verstorbenen Komponisten, Dirigenten, Pianisten und Pädagogen János Tamás geschrieben haben. Es ist diesem Autoren-Team gelungen, den Menschen und Künstler in seiner ganzen Vielseitigkeit darzustellen. Verena Naegele, Musikwissenschaftlerin und Journalistin, schreibt in der Biographie von den vier Seelen, die in der Brust des 1956 aus Ungarn in die Schweiz geflüchteten Musikers gewohnt haben. Ehemalige Schüler, Künstlerinnen und Künstler, die mit János Tamás zusammengearbeitet haben und Freunde schreiben, wie sie den grossen Künstler in Erinnerung haben, machen sich Gedanken über das

Vermächtnis, das er uns hinterlassen hat. «Wer dieses Buch liest, lernt einen Menschen kennen, den er zu kennen geglaubt hat,» formulierte der Musiker und Verleger Francis Schneider. Für den EOJ war János Tamás eine ganz wichtige Persönlichkeit, leitete er doch 32 Jahre lang den Orchesterverein Aarau und wurde dort als sensibler, fördernder, aber auch fordernder Dirigent, vor allem aber als Mensch hoch geschätzt.

Das Buch ist beim Musikverlag Müller & Schade in Bern herausgekommen. Es kann in jeder Buchhandlung zum Preis von Fr. 32.50 erworben werden. (ISBN 3-9520878-0-7)



Das 144 Seiten umfassende, reich illustrierte Buch enthält neben den genannten Beiträgen einen tabellarischen Lebenslauf und ein Werkverzeichnis. Eine CD mit wichtigen Werken des Komponisten erlaubt es, während der Lektüre in die Musik von János Tamás hineinzu hören.

Ecke der Jugendorchester

1. Schweizerischer Jugendorchester-Wettbewerb

Bereits zweimal ist der 1. Schweizerische Jugendorchester-Wettbewerb (16. und 17. Mai 1998 in Aarau) in der «Sinfonia» ausgeschrieben worden. Letztmals erhalten noch nicht entschlossene Orchester hiermit die Möglichkeit, sich anzumelden. Aus verschiedenen Gründen wurde die Anmeldefrist um einen Monat, d.h. bis 31. Dezember 1997, verlängert.

Coin des orchestres de jeunes

Premier concours d'orchestres suisses de jeunes

Prévu les 16 et 17 mai 1998 à Aarau, le Premier concours d'orchestres suisses de jeunes a déjà été signalé deux fois dans Sinfonia. Les orchestres indécis se voient offrir une dernière chance de s'inscrire. Pour diverses raisons, le délai d'inscription a en effet été prolongé d'un mois jusqu'au 31 décembre 1997.

LAUDINELLA ST.MORITZ

Das Hotel mit Kultur

Orchesterwochen 1998

Kammermusik

13. - 19. April

Adalbert Roetschi, Feldbrunnen

Orchesterwoche für Junggebliebene

12. - 19. September

Rudolf Aschmann, Mollis

Kammermusikwoche

26. September - 3. Oktober

Ch. Killian, Basel
K.H. von Stumpff, Hamburg/D

Kurswoche für Orchesterspiel

3. - 10. Oktober

Rudolf Aschmann, Mollis

Jugendorchesterwoche

10. - 17. Oktober

Rudolf Aschmann, Mollis
Loti Schicker, Zürich

Laudinella Kurssekretariat, 7500 St. Moritz
Telefon 081 832 21 31, Fax 081 833 57 07

19. Quiz (September 1997): Lösungen Réponses au quiz n° 19 (septembre 1997)

Die richtigen Lösungen: / Voici les solutions:

- Die Muse der Musik heisst Euterpe. (Antwort a)
La Muse de la musique se nomme Euterpe. (réponse a)
- Die Oper «Alfonso und Estrella» stammt nicht von Giuseppe Verdi, sondern von Franz Schubert. (Antwort c).
L'opéra «Alfonso e Estrella» fut composé par Franz Schubert, et non pas par Giuseppe Verdi. (réponse c)
- Bachs «Kunst der Fuge» trägt nicht die BWV-Nummer 1090. (Antwort c)
L'Art de la fugue de J.S. Bach ne porte pas le no BWV 1090. (réponse c)
- Strawinskys Ballett «Le Sacre du Printemps» wurde 1913 in Paris uraufgeführt. (Antwort b)
Le ballet «Le Sacre de Printemps» de Stravinsky fut créé en 1913 à Paris. (réponse b)
- In Mozarts «Requiem» spielt die Posaune das Solo im «Tuba mirum». (Antwort d)
Dans le «Requiem» de Mozart le solo dans le «Tuba mirum» est confié au trombone. (réponse d)

Das sind die Gewinner einer CD:
Voici les gagnants d'un CD:

Elisabeth Mohr-Moser, 3400 Burgdorf
Elsbeth Heimberg, 3012 Bern
Walter Rubischung, 8154 Oberglatt.

Herzliche Gratulation! / Sincères félicitations!